

Addendum lexicis: *λαβεῖον* 'Griff'

VON STEFAN RADT, Onnen (Holland)

In seiner Aufzählung der Produkte Kappadokiens nennt Strabon (12,2,10 p.540 C.) eine weiße Steinsorte, aus der man – so die Handschriften B (= Athous Vatop. 655) CDE – τὰ λαβία τοῖς μαχαιρίοις herstellte. Die Stelle ist bisher der einzige Beleg für dieses griechische Wort für 'Griff', das LSJ und Frisk (GEW s.v. λαμβάνω) – im Gegensatz zu Kramer, Meineke und älteren Strabon-Herausgebern, die die seltsame Akzentuierung λαβία beibehalten haben – als Proparoxytonon aufführen. Aber die überlieferte Akzentstelle ist richtig: der Strabon-Palimpsest aus dem 5. Jh. (W. Aly, *De Strabonis codice rescripto* . . . [Studi e Testi 188], Città del Vaticano 1956, 79 [fol. 279 col. I 32]) bietet ΛΑΒΕΙΑ, d.h. λαβεῖα, was jetzt bei Lasserre (*Strabon. Géographie. Tome IX*, Paris 1981, 60) mit Recht im Text steht (zu der Korruption vgl. etwa Polyb. 1,45,12, wo das Wort στυππεῖον in einigen Handschriften als στυπίον erscheint).

Durch die Form λαβεῖον wird auch das bei Philo Byz. Mech. 4,26 (p.61,15 Thévenot) bezeugte ἀπολάβειον (Thévenot: ἀπε-codd.) gestützt, das Diels in ἀπολάβιον geändert hat (*Philons Beloroiika* . . . Griech. u. deutsch von H. Diels u. E. Schramm [Abh. Preuß. Ak. der Wiss. 1918, Philol.-Hist. Kl. Nr. 16], Berlin 1919, 30); nur ist ἀπολαβεῖον zu akzentuieren (vgl. ἐκμαγεῖον, καταγωγεῖον u. dgl.).